

Elternrat

Schule Bekassinenau

Grundschule mit Vorschulklassen



Bekassinenau 32 * 22147 Hamburg
schule-bekassinenau@bsb.hamburg.de - Homepage: www.schule-bekassinenau.hamburg.de

2. Protokoll Elternratssitzung vom 12.1.2016

In der Zeit von 20.00 bis 22.00 Uhr unter Einbeziehung der Öffentlichkeit

Anwesende Teilnehmer

Schulleitung: Frau Peters, Frau Sterneberg
Lehrerkollegium: Frau Hagner
Elternrat: 10 Mitglieder mit Stimmberechtigung
Hort: Frau Gersdorf
Gäste aus der Elternschaft
Protokoll: Isabel Kaestner-Bollweg

Es führt durch die Sitzung Frau Ripp, 1. Vorsitzende des Elternrats

TOP 1

Das integrierte Förderkonzept der Schule Bekassinenau | Frau Hagner

Frau Hagner stellt das Förderkonzept mit den zu ergreifenden Maßnahmen im sonderpädagogischen Bereich und der Sprach- und Lernförderung ausführlich vor. Anhand der Hamburger Schreibprobe und des Lesetests wird der besondere Förderbedarf bei den Schülern festgestellt; die Ergebnisse fließen in die Zeugniskonferenz und die anschließende Förderkonferenz ein, woraufhin praktische Maßnahmen für bestimmte Schüler ergriffen werden. Die Begabtenförderung würde in Zukunft verstärkt im Fokus stehen. Die Ressourcen und zur Verfügung stehenden Mittel seien jedoch aufgrund des Kessfaktors 5 gering. Läge der Kessfaktor bei 4, so bekäme die Schule doppelt so viele Förderstunden bewilligt. Eine neue Kess-Erhebung würde jedoch erst in 2 bis 3 Jahren anstehen. Es wird glücklicherweise ein sogenannter Talentkurs im naturwissenschaftlichen Bereich in Kooperation mit der TU Harburg Anfang Februar 2016 an den Start gehen. Das Projekt sei als Modellversuch angelegt. Schüler, die im Sachkundeunterricht besonders gute Leistungen erzielen, können auf freiwilliger Basis in Absprache mit den Eltern daran teilnehmen. Frau Hagner wird diesen Kurs leiten.

Mitteilungen der Schulleitung an den Elternrat am 12.01.2016 | Frau Peters | Frau Sterneberg

- Stundenplanstatistik: Laut Plan erteilter Unterricht: Jahrgang 1- 89% / Jahrgang 2 - 90% / Jahrgang 3 und 4 - 93%. Die restlichen Stunden wurden durch Vertretungen oder Aufteilungen aufgefangen. In der Grundschule werden die Kinder immer von 8-13 Uhr beschult.
- Frau Sterneberg, stellvertretende Schulleitung, lässt sich zum 31.07.2016 entpflichten und verlässt die Schule.
- Die Stelle der stellvertretenden Schulleitung ist bis zum 15.01.2016 ausgeschrieben.
- Die Stelle der Sonderpädagogin soll zum 01.08.2016 nachbesetzt werden.
- Frau Doerges geht zum 01.02.2016 in Pension.
- Frau Beck hat zum 01.02.2016 eine feste Anstellung an der Bekassinenau.
- Schulausflug: Die Schülerinnen und Schüler und das Kollegium haben sich mehrheitlich für den Besuch des Indoo's Ahrensburg ausgesprochen. Der Schulausflug findet am Do. 28.04.2016 statt. Wir haben verschiedene Busangebote eingeholt. Es wurde das Busunternehmen HCT in Absprache mit Frau Ripp gebucht.
- Die Schulleitung hat bei der BSB einen Antrag auf Erweiterung des Kinderrestaurants gestellt.

Vorstellung der KERMIT-Ergebnisse der Jahrgangsstufen 2, 3 und 5 | Schulleitung

Die vom Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung im Schuljahr 2014/15 erhobenen Werte liegen aktuell der Schule Bekassinenau vor. Anhand von Charts werden die Ergebnisse von Frau Peters und Frau Sterneberg dem Elternrat vorgestellt und näher erläutert. Die Aufgabenformate seien der Schule bekannt, gingen jedoch an den Rahmenplänen vorbei, sagte Frau Sterneberg. Insgesamt könne man sich jedoch nicht auf die Aufgaben gezielt vorbereiten. Die Ergebnisse fallen demnach authentisch aus.

KERMIT 2

Im Bereich Deutsch Lesen liegen die die Leistungswerte aller an dem Test teilgenommenen Schüler leicht unterhalb der Vergleichsschulen (4%). Aufgefächert nach Leistungsniveaus bewegen sich allein 40% aller Teilnehmer auf relativ niedrigem Leistungsniveau. Im Kompetenzbereich Mathematik steht die Schülerschaft im Vergleich mit den Vergleichsschulen deutlich besser dar. Deutlich in der Überzahl liegen die leistungsstarken Rechner und haben so einen großen Vorsprung gegenüber den Vergleichsschulen.

KERMIT 3

Im Bereich Lesen lassen die Leistungswerte einen großen Abstand zu den Vergleichsschulen erkennen. Nur 18% der Schüler erreichen die höchste Kompetenzstufe - die Vergleichsschulen können mit 31% auf der höchsten Kompetenzstufe aufwarten. Besonders drastisch wird der Leistungsunterschied im Bereich Deutsch Sprechen und Zuhören deutlich. 35% der Schüler bewegen sich in diesem Bereich auf der niedrigsten Kompetenzstufe. Im Bereich Mathematik gibt es bei den Leistungswerten quasi keinen Unterschied zu den Vergleichsschulen. Die Zahlenwerte sind auch bei der Verteilung nach Kompetenzstufen im Vergleich nahezu identisch.

KERMIT 5

Eine besonders positive Entwicklung ist im Bereich Deutsch Leseverstehen zu verzeichnen; auffällig, wie drastisch die Schüler dort angezogen haben und nahezu auf einer Stufe mit den Vergleichsschulen stehen. Ohne nennenswerte Unterschiede präsentieren sich die Leistungswerte im Bereich Englisch Hörverstehen. Die Zahlenwerte im Bereich Mathematik belegen, dass 27% der Schüler auf sehr niedrigem Leistungsniveau liegen, mehr als doppelt soviel wie bei den Vergleichsschulen. Dort ist tendenziell eine Verschlechterung gegenüber KERMIT 3 eingetreten. In den Naturwissenschaften liegen die Leistungswerte deutlich unterhalb der Vergleichsschulen. Nur 17% erreichen die höchste Leistungsstufe, halb so viel wie die Vergleichsschulen.

TOP 2

Berichte von der GBS-Leitung | Frau Gersdorf

Frau Gersdorf berichtet über die Schwierigkeiten bei der Planung für das kommende Schuljahr, die sich in ihrer jetzigen Planungssituation ergeben. Nur schwer sei im Vorwege zu ermitteln, wie hoch der tatsächliche Betreuungsbedarf am Nachmittag zum Schuljahreswechsel ausfallen wird. Es nehmen derzeit an der Schule Bekassinenau 222 Schüler die Nachmittagsbetreuung in Anspruch. Aus diesem Grund wird Frau Gersdorf eine Umfrage an die Eltern richten, die ihr Kind bereits zur GBS angemeldet haben, um mehr Planungssicherheit zu gewinnen. Es sei mit voraussichtlich 154 Kindern zu rechnen. 45 Kündigungen lägen derzeit von Eltern vor, deren Kinder die Schule nach der vierten Klasse verlassen werden. Der Zahl von 154 zu betreuenden Schülern seien Neuanmeldungen hinzuzurechnen. Die Schulleitung geht vermutlich mit drei neuen Vorschulklassen und drei neuen ersten Klassen im Schuljahr 2016/17 an den Start. Der Zeitpunkt für eine verbindliche Anmeldung zur Nachmittagsbetreuung soll zeitlich optimiert werden, um den Prozess der Nachsteuerung kurz zu halten. Aufgrund der Vielzahl an zu erwartenden Anmeldungen wird sich der Betreuungsbedarf erhöhen, eine zusätzliche 10. Gruppe sei unumgänglich. Die Personalressourcen seien jedoch knapp und der Träger könne kein zusätzliches Personal stellen. Befristete Verträge liefen bei den Erziehern aus. Insgesamt müsse man derzeit starke Einschnitte bei der Ressourcenverteilung seitens des Hamburger Schulvereins

hinnehmen: Auf dem Arbeitsmarkt herrsche insgesamt ein Erziehermangel. Hausaufgabenhilfen werden seitens des Trägers nicht weiterbeschäftigt. Trotz des erhöhten Bedarfs gäbe es sehr viele unbesetzte Erzieherstellen auf dem Arbeitsmarkt. Die allmählich fortschreitende Wochenstundenreduktion bei der Ausschreibung von Personalstellen von ursprünglich 25, dann 20 und derzeit 17,5 Wochenstunden trägt zur Unattraktivität des Erzieherberufs mit bei.

In diesem Zusammenhang weist Frau Ripp auf die Homepage des **Landeselternausschusses Kindertagesbetreuung LEA** hin, die wertvolle Informationen der Volksinitiative Hamburg zum sogenannten „Guten Ganztage“ bereithält.

Seitens der Elternschaft wird nachgefragt inwiefern freie Plätze beim nachmittäglichen Freizeitangebot bekanntgegeben werden und ggf. besetzt werden können. Das Kursprogramm richte sich aus finanziellen Gründen ausschließlich an GBS-Schüler, so Frau Gersdorf. Im weiteren Verlauf der Gesprächsführung wird der hohe Stundenausfall und die Unzuverlässigkeit seitens der Kooperationspartner bemängelt, mögliche Ursachen wie zum Beispiel der geringe Stundensatz in Höhe von € 21,29, eine fehlende Güte und Qualität der Anbieter, aber auch ein Mangel an Anbietern überhaupt werden herausgefiltert. Frau Ripp stellt die Qualität der Arbeitsverträge mit den Kooperationspartnern in Frage. Nach Meinung von Frau Peters kämen vor allem Freiberufler als Kursleiter in Betracht.

TOP 3-5 | Zusammenfassung

Die Planungen für die **Aktion „Bunte Schule“** werden aus Zeitgründen auf die nächste Elternratsitzung verschoben. Die Aktion wird am 22. April 2016 stattfinden.

Der offene **Lauftreff** für alle interessierten Schüler der Schule Bekassinenu, der als Vorbereitung für den lokalen Wandselauf am 8. Mai 2016 verstanden wird, wird in diesem Jahr wieder und in ähnlicher Form unter der Leitung von Frau Füssel und Frau Linnebjerg fünfmal stattfinden. Das einstündige Lauftraining findet immer freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr auf dem Sportplatz statt. Die Termine fallen schwerpunktmäßig in den Monat April. Ein Schreiben an die Eltern mit einem verbindlichen Anmeldeformular wird rechtzeitig ausgehändigt. Tatkräftige Unterstützung sei stets willkommen.

Als Mitglied des **Kreiselternrates (KER)** berichtet Frau Ripp darüber, dass die Schulbehörde eine neue und überarbeitete Internetseite mit nützlichen Elterninformationen ins Netz gestellt habe. Dort seien zum Beispiel Bildungspläne einsehbar. Außerdem stünden Informationen über Bildungsmessen zum Thema Auslandsaufenthalt zur Verfügung. Link: www.hamburg.de.bsb.

Das Thema **Schulschwimmen** weitet sich an der Schule Nydamer Weg zu einem gravierenden Problem aus; es finden sich keine Eltern mehr, die die Schüler auf dem Weg zum Schwimmbad begleiten und vor Ort hilfreiche Unterstützung leisten. Die Schule ist jedoch seitens der Schulbehörde in der Pflicht und muss für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Die Verantwortung läge im Aufgabenbereich der Schulleitung und den Lehrern, erklärt Frau Peters.

Das Budget, das Lehrern bisher für die Durchführung von Schulreisen mit den unterschiedlichsten Ausrichtungen (Sprache, Musik, etc.) von der Schulbehörde zur Verfügung stand, soll nach Mitteilung von Frau Ripp gekürzt werden. Anträge auf Kostenerstattung werden unter Umständen nicht mehr bewilligt. Ein Problem, das sich insbesondere Lehrern aller weiterführenden Schulen stellt, da das Aktionsprogramm vielfältiger und umfangreicher ist. Eine Stellungnahme dazu wird die Lehrerkammer in diesen Tagen erreichen.

Die **Schule Bekassinenu** hat eine neue Internetadresse erhalten und ist ab sofort unter folgendem Link aufrufbar: www.schule-bekassinenu.hamburg.de .

Für das nächste **Laternenfest im November 2016** soll wieder aufgrund der positiven Erfahrungen ein **Spielmannszug** verbindlich gebucht werden. Die Kosten werden immer im Wechsel von der Schule und dem Förderverein übernommen.

Zum Thema **Umgangston und Gewalt** auf dem Pausenhof erhebt Frau Ripp ein Meinungsbild. Es kommt vor allem Kritik bei Eltern von Vorschülern und Erstklässlern auf, die bei der Abholung ihrer Kinder Ausschreitungen jeglicher Art vermehrt festgestellt haben: Beleidigungen und rohe Gewalt seien kein Einzelfall mehr, verkünden Eltern in dieser Runde. Erfahrungen, die auch Lehrer, Erzieher, Reinigungskräfte im Umgang mit den Schülern machen, müssten mit in das Meinungsbild einfließen, so Frau Gersdorf. Sonst ergäbe sich kein aussagekräftiges Bild. Insgesamt habe sich die Entwicklung jedoch verschlimmert, konstatiert auch die Schulleitung. Eine Verbesserung des sozialen Klimas müsse herbeigeführt werden. Ein Mangel an Respekt sei im Vergleich zu früheren Jahren festzustellen, und Handlungsbedarf sei dringend geboten, so Frau Ripp. Man werde schulinterne Fortbildungsstunden zu einem Austausch über dieses Thema nutzen und verstärktes Augenmerk darauf richten, sagte Frau Peters. Einen pfleglichen und respektvollen Umgang würde man in den Katalog der Zielvereinbarungen mitaufnehmen, sagte Frau Peters. Frau Ripp hält die Eltern dazu an, das Problem weiterzutragen, vor allem sollen auch die Elternabende als Plattform genutzt werden; es ginge Angst um.

Die Gründe, die für ein derartiges Schülerverhalten sprechen, seien vielfältig. Die Eltern kämen ihrer Erziehungspflicht nicht mehr nach. Ein respektvoller Umgang würde in den Elternhäusern nicht mehr vorgelebt werden. Generell ließe auch die Disziplin nach. Es handele sich um ein grundsätzliches Problem des derzeitigen gesellschaftlichen Zusammenlebens. Es besteht Einigkeit darüber, dass eine häufige Nutzung von Medien und Computerspielen einen schädlichen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern ausüben und zu erhöhter Gewaltbereitschaft führen könne. Zudem seien Kinder einer ständigen Reizüberflutung ausgesetzt. Ein direkter Austausch zwischen den Lehrern und den Schülern im Rahmen des Klassenrats erziele offensichtlich keine große Wirkung, so Frau Füssel. Körperliche Auseinandersetzungen seien zur Methode geworden. Frau Jochim erklärt sich bereit, eine Recherche durchzuführen und nach Möglichkeiten und Instrumenten zu suchen, die diese Entwicklung an der Schule aufhalten können. Daraufhin wird der Elternrat Schwerpunkte setzen, die sodann in die Lehrerkonferenz getragen werden und zur Sprache kommen sollen. Weiterhin soll dieses Problem gezielt bei den Elternabenden angesprochen werden, denn dort werden die Eltern am besten erreicht. Frau Ripp wird auch den Hausmeister mit ins Boot holen.

In diesem Zusammenhang wird auch noch einmal auf das **Kompetenztraining für Schüler der 3. Klassen** hingewiesen, das von Frau Vesper und Frau Schneemann durchgeführt wird. Es richtet sich an vorwiegend aggressive und schüchterne Kinder, deren Sozialkompetenz gesteigert werden soll. Des Weiteren existiert das Programm **Faustlos** für Vorschüler und Schüler der ersten Klassen.

Ende der Sitzung.